

Zusammenfassung:
Kriterienset für die Nachhaltigkeitsbeurteilung von Lebensmitteln - Die Labels *Produkt aus Schweizer Pärken* und *Knospe* im Vergleich

Die Projektarbeit soll einen Beitrag zur Diskussion über Kriterien bezüglich der Nachhaltigkeitsbeurteilung von Lebensmittel-Labels leisten. Gegenstand dieser Projektarbeit ist die Erarbeitung eines Kriteriensets zur regionalen Nachhaltigkeitsbeurteilung der Lebensmittel-Labels *Produkt aus Schweizer Pärken* und *Knospe* von Bio Suisse.

Erstes Ziel der Projektarbeit war die Formulierung einer Definition von regionaler Nachhaltigkeit. Auf Basis des „Drei Dimensionen Konzepts“ (Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft) der Nachhaltigkeitsdefinition gemäss Brundtland-Kommission und der Theorie nachhaltiger Regionalentwicklung liess sich eine Definition herleiten. Regionale Nachhaltigkeit bedeutet auf ökologischer Ebene ein schonungsvoller Umgang mit den natürlichen Ressourcen und auf sozio-ökonomischer Ebene rentable Betriebe, welche Arbeitsplätze in der Region erhalten oder generieren, und somit auch in einer wirtschaftlichen Randregion ein Einkommen ermöglichen. Zudem sollen der Erhalt von Lebensqualität und die Stärkung der Gemeinschaft gefördert werden.

Ein zweites Ziel war die Erarbeitung eines Kriterien- und Indikatorensets zur Beurteilung der Nachhaltigkeitsqualität der beiden Labels (*Produkt aus Schweizer Pärken* und *Knospe* von Bio Suisse). Es wurde zuerst ein provisorischer Kriterienkatalog mit Indikatoren (dienen zur Messung der Kriterienerfüllung) unter Berücksichtigung bestehender Instrumente wie dem Berner Nachhaltigkeitskompass des AUE (Amt für Umwelt und Energie) und den Prüfungsbestimmungen der DLG (Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft) erarbeitet. Die Verwendung dieser bereits bestehenden Instrumente war sinnvoll, da diese eine fundierte Grundlage für regionale Nachhaltigkeits-Beurteilungen bilden. Mit dem Instrument des Berner Nachhaltigkeitskompasses wurde ein regionaler Bezug zum Naturpark Gantrisch, der im Kanton Bern liegt, hergestellt. Es zeigte sich, dass bestimmte Kriterien auf Betriebsebene sowohl der ökonomischen als auch der sozialen Dimension zugerechnet werden können, was eine klare Trennung beider Dimensionen auf Betriebsebene schwierig macht. Die von der Projektgruppe erarbeiteten Kriterien und Indikatoren wurden dann Experten und lokalen Akteuren aus der Gantrischregion in Form eines Fragebogens zur Validierung vorgelegt. Dabei wurde die Auswahl der Kriterien und

der meisten Indikatoren bestätigt. Aufgrund der Befragungsergebnisse wurde der Kriterienkatalog schliesslich überarbeitet.

Aus der Beantwortung der Fragebogen liess sich erkennen, dass die soziale Dimension nicht immer in einen Zusammenhang mit nachhaltiger Produktion von Lebensmittel gesehen wurde. Die Beantwortung der Frage, inwieweit die bestehenden Labels *Knospe* und *Produkt aus Schweizer Pärken* das überarbeitete Kriterienset dieser Projektarbeit erfüllen, stellte das dritte Ziel der Projektarbeit dar. Die Stärke des Labels *Produkt aus Schweizer Pärken* liegt in der Gewichtung der ökonomischen Dimension (regionale Wirtschaft), jene der *Knospe* in der Gewichtung der ökologischen Nachhaltigkeit. Am wenigsten stark gewichtet wird die soziale Dimension in beiden Labels. Prinzipiell verfügt die *Knospe* über weiter gefächerte Anforderungen als das Label *Produkt aus Schweizer Pärken*. Gemäss dem Nachhaltigkeitskriterienset der Projektgruppe schneidet die *Knospe* besser ab als das Label *Produkt aus Schweizer Pärken*, da die Richtlinien für das Label *Knospe* insgesamt mehr Kriterien erfüllen als jene für Regionalprodukte.

Während in der ökologischen Dimension viele Überschneidungen vorhanden sind, zeigt sich auch, dass sich die beiden Labels in der ökonomischen und sozialen Dimension gut ergänzen, da sie innerhalb dieser Dimensionen verschiedene Schwerpunkte setzen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ein Produzent, der die Anforderungen beider Labels erfüllt, sich aus Sicht der Nachhaltigkeit als Idealfall bezeichnen lässt.

Aufgrund der Nachhaltigkeitsbeurteilung der beiden Labels wurden Empfehlungen (u.a. einheitliches Auftreten bei den Konsumenten, Hervorhebung der Eigenständigkeit und des Regionalbezugs, Förderung des regionalen Nachhaltigkeitsbewusstseins in der Bevölkerung und die Kooperation der beteiligten Akteure mit dem Gemeinwesen bei der Öffentlichkeitsarbeit) für die Akteure des Naturpark Gantrisch formuliert. Die Konkretisierungen dieser Empfehlungen dienen als Basis für weitere transdisziplinäre Arbeiten.

Projektgruppe:

Melanie Häring
Melanie Lerch
Christoph Schumacher
Reinhard Weber

Sozialanthropologie
Sozialanthropologie
Politikwissenschaft
Betriebswirtschaftslehre